

Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik • 2019

Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik

Herausgegeben von
Olena Novikova und Ulrich Schweier

Band 2019

readbox unipress
Open Publishing LMU

X. Internationale virtuelle Konferenz der Ukrainistik

**Dialog der Sprachen – Dialog der Kulturen.
Die Ukraine aus globaler Sicht**

**Діалог мов – діалог культур.
Україна і світ**

X Міжнародна наукова Інтернет-конференція з україністики

München
24.–27. Oktober 2019

readbox unipress
Open Publishing LMU

2020

Mit **Open Publishing LMU** unterstützt die Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der LMU dabei, ihre Forschungsergebnisse parallel gedruckt und digital zu veröffentlichen.



Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität
Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Herstellung über:

readbox unipress in der readbox publishing GmbH
Rheinische Str. 171, 44147 Dortmund
<http://unipress.readbox.net>

© für alle Texte bei den jeweiligen Autoren 2020

Die in diesem Band veröffentlichten Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser oder Verfasserinnen wieder und nicht in jedem Fall die des Herausgebers, der Redaktion oder des Verlages.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über <http://dnb.dnb.de>

Open-Access-Version dieser Publikation verfügbar unter:

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:19-epub-73412-8>
<https://doi.org/10.5282/ubm/epub.73412>

978-3-95925-166-2 (print)
978-3-95925-167-9 (online)

ISSN der Reihe:
2629-5016 (print)
2629-5024 (online)

Redaktioneller Beirat:

Dr. habil. Halyna Aleksandrova (Ukraine)

Dr. Iryna Braha (Ukraine)

Dr. Alla Demčenko (Ukraine)

Prof. Iryna Dudko (Ukraine)

Dr. Natalija Horbač (Ukraine)

Dr. Oksana Kovač (Ungarn)

Dr. habil. Svitlana Lens'ka (Ukraine)

Dr. Larysa Marčylo (Ukraine)

Dr. habil. Iryna Prylipko (Ukraine)

Dr. habil. Svitlana Romanjuk (Polen)

Dr. Svitlana Semenjuk (Großbritannien)

Dr. habil. Oleksij Vertij (Ukraine)

INHALT

Vorwort

SPRACHE

Oleh Andriško

Zusammenrückungen bei den Benennungen
von Bahnhöfen, Kreuzungen, Bahnsteigen und mehr 24

Iryna Babij

Autoreneologismen als Komponente der
schriftstellerischen Idiostils (basierend auf den Werken
von Vasyľ Barka) 32

Halyna Bačyns'ka

Zur bildlich-semantischen Pragmatik der Titel
von O. Vil'čyns'kyj Prosawerken 39

Tetjana Bilenko

Besonderheiten der Autoterminologie der sportlichen
Bewegung (Formel 1) 47

Iryna Braha

Sprachgenres der alltäglichen Kommunikation
einer bilingualen Familie 53

Halyna Horodylovs'ka

Die Münchner Periode im Leben und in der Tätigkeit
von Professor Ju. Ševel'ov 63

Tetjana Huculjak

Assoziativ-bildliche Darstellung der Kozaken
und die Sphäre der Derivationsprozesse im Ukrainischen 74

Volodymyr Demčenko

Sprachformen als Marker nationaler Identität:
Gefährliche Tendenzen 88

Iryna Dudko

Über die Ursprünge der onomasiologischen Grammatik 97

Anatolij Zahnitko Sprachlich-gesellschaftliche subjekt-subjektive Grammatik: Der diskursive Raum	105
Larysa Kolibaba Produktive Wortbildungsmodelle für Verben in ukrainischen wissenschaftlichen Texten vom Anfang des 21. Jahrhunderts	117
Vitalij Maksymčuk Reproduktive Affixbildung als Mittel zur Schaffung von Neologismen im Fußballdiskurs	130
Iryna Mentyns'ka Terminologisierung und Determinologisierung von ukrainischen Computertermini	143
Oksana Mykytjuk Die Termini <i>Humanitarismus</i> , <i>Pazifismus</i> und <i>Anarchismus</i> im System der staatsbildenden Ideen Dmytro Doncovs	151
Lilija Moskalenko 'Fliege, Stimme, in die Heimat' (basierend auf Tonaufnahmen ukrainischer Kriegsgefangener im Ersten Weltkrieg in Österreich) – II	162
Larysa Sadova Die Dynamik des Substantivs im Dorf Boryskovyči 1824–2019	171
Tat'jana Sivova Der Koloristakraum in K.G. Paustovskijs Geschichte "Taras Ševčenko"	188
Ljudmyla Tomilenko Der Militärwortschatz in der Auslegungslexikographie der ukrainischen Literatursprache	200
Ljubov Umrychina Imperative Infinitivsätze: Funktional-semantischer Aspekt	208
Iryna Farion Dynamik des Inhalts des Gesetzgebungsbereichs der ukrainischen Sprache (1989-2003)	216

Ljubov Froljak

Zur Frage nach der Sprache regionaler Varianten in der ukrainischen Ballade "Oj, im Roggenfeld" 227

Oleh Čyrkov

Die Russifizierung der Ukrainer dauert weiter an (am Beispiel der Tätigkeit des Webportals "ukr.net") 239

UKRAINISCH ALS FREMDSPRACHE**Veronika Horodec'ka, Natalija Maljuha**

Das Hintergrundvokabular der ukrainischen Sprache als Bestandteil der Vorbereitung von ausländischen Studierenden in Sprachwissenschaft und Landeskunde 252

LITERATUR**Halyna Bokšan'**

Die Mythenwelten der Romane "Začarovani muzykanty" von Halyna Pahutjak und "Nimyj boh" von Jurki Vainonen 262

Olena Burjak

Das künstlerisch-philosophische Konzept Bohdan-Ihor Antonyčs 270

Ihor Vasylyšyn

Rainer Maria Rilkes Welt in den Werken ukrainischer Emigrationsschriftsteller (der existenzielle Diskurs) 279

Oleksij Vertij

Die ästhetisch entwickelte Persönlichkeit in den ethnographischen Studien Ivan Chlantas 291

Andrij Hurduz

Das Virtualisierungsparadigma der legendär-mythologischen Gestalt in der ukrainischen Literatur als Innovationsvorteil (Minotauros) 301

Natalija Horbač

"Ich beneide alle, die Wörter haben ... ": das Motiv des Schweigens in Werken über die totalitäre Vergangenheit 308

Alla Demčenko

Motive Becketts in den Dramen Neda Heždanas:

Warten auf Godot

318

Roman Dubrovs'kyj

Das Phänomen des Todes in der modernen ukrainischen

Militärprosa

326

Jaroslava Zujenko

Das Glossar als narrative Oberkategorie in L. Kononovyčs

Roman "Thema für die Meditation"

336

Olesja Lazarenko

Elizabeth Kottmayer – die deutsche Stimme

der ukrainischen Poesie in der Nachkriegszeit

346

Natalija Lebedynceva

Das Territorium des Traumas in Svitlana Povaljajevas

Gedichtsammlung "Nach der Krim"

355

Svitlana Lens'ka

Kyjiver Neoklassiker in Hryhorij Kostjuks Memoiren

363

Artur Malynov'skyj

Jahrmarkt – Handel – Austausch als Rahmen

für das soziale Rollenverhalten in der Geschichte

von H. F. Kvitka-Osnov'janenko

372

Valentina Musij

Die Poetik der Dualität in Andrij Ljubkas Roman

"Tvij pohljad, Čio-Čio-San"

381

Valentyna Nikolajenko

"... Gott auch über dem Abgrund der Hölle sehen können":

Literarische Dimensionen der Erlösung in der modernen

ukrainischen Literatur über den Holocaust

389

Vira Prosalova

Literarische Revision in der Ära der Postmoderne:

Versuche, Klassiker von den Podesten zu werfen

oder sie zu übertreffen

398

Ol'ha Punina

Motivation und Selbstaktualisierung der kreativen
 Persönlichkeit bei Vasył' Stus 407

Vladlena Russova

Natalka Doljaks Roman "De trava zeleniša" im Kontext
 ihrer EmigrantInnenprosa 415

Valentyna Sajenko

"Malerische Musikalität" oder Synästhesie
 in Lina Kostenkos System der Poetik 422

Ol'ha Smol'nyc'ka

Vira Vovk und Natalena Koroleva: Schaffensparallelen 445

Andrij Čuj

"Sagt ihr alles: wie ich mich nach ihr sehnte ..."
 (Poesie und Ästhetik der Liebeslyrik P. Karmans'kyjs) 459

Natalja Čuchonceva

Kulturologische und psychoanalytische Diskurse
 in den Romanen "Im'ja rosy" von Umberto Eco
 und "Tini znykomi" von Valerij Ševčuk 472

BILDUNG UND KULTUR**Svitlana Bojko**

Dialog der Kulturen: Lehrplan für Samstags-
 und Sonntagsschulen der ukrainischen Diaspora
 "Ich und die Ukraine" außerhalb der Ukraine 480

Lidija Bondarenko

Halyna Pahutjaks Roman "Korolivstvo" als kulturologische
 Modifikation der Fantasie: Der methodische Aspekt 492

Nina Brechunec'

Die Rolle der Staatlichen Pädagogischen
 Hryhorij-Skovoroda-Universität in Perejaslav-
 Chmel'nyc'kyj bei modernen Ausbildungsprozessen 500

Svitlana Vdovyč

Psychologische Aspekte der ästhetischen Erziehung
 künftiger Fachleute 510

Oksana Vysoven'

Das synergistische Modell des religiösen Lebens
der protestantischen Gemeinschaften in der sowjetischen
Ukraine in den späten 50–70er Jahren des 20. Jh.s 518

Iryna Hončarenko

Virtuelle Mobilität bei der Entwicklung
der Sprachkompetenz von Studierenden 529

Violetta Dutčak

Die Bandura-Kunst als Bestandteil der Kultur
der ukrainischen Diaspora des 20. – Anfang des 21. Jh.s 536

Tetjana Zubenko

Projektaktivitäten bei der Organisation des Kulturdialogs
an Hochschulen 545

Hanna Karas'

Ukrainische Sänger in den interkulturellen
Kommunikationsprozessen in Großbritannien 552

Hiroshi Kataoka

Hochzeitsbrauch: Vergleich der ukrainischen
und japanischen Folklore 563

Larysa Korž-Usenko

Zu den Ursprüngen der Weiterbildung in der Ukraine: Die
Erfahrung der Volksuniversitäten am Anfang des 20. Jh.s 568

Natalija Kostjuk, Svitlana Teterja

Kobza- und Bandurakunst in der zweiten Hälfte des 20. –
Anfang des 21. Jh.s (auf der Grundlage von Feldstudien) 581

Nadija Kukuruza

Genre- und Formspezifik der Realisierung des
künstlerischen Wortes in der Bühnenkunst der ukrainischen
Diaspora in der zweiten Hälfte des 20. Jh.s 590

Andrij Lytvyn, Larysa Rudenko

Moderne Berufsausbildung in der Ukraine:
Wege der Modernisierung 597

Ihor Nabytovyč

Ivan Truš und Olena Kul'čyc'ka im schöpferischen
Raum Darija Vikons'kas

604

Tetjana Ostapčuk

Das Löschen der Grenzen im kulturellen Gedächtnis
der Südukraine

614

Tetjana Prokopovyč

Kazymyr Ljubomyrs'kyj: Kompositionsschaffen
an der Grenze der Kulturen

621

Olesja Slyžuk

“Eintauchen” in den Text eines künstlerischen Werkes
im Unterricht für moderne ukrainische Literatur
für Jugendliche

629

Kost' Čerems'kyj

Die virtuelle Welt der traditionellen Kobza-Ausführung

637

GRUNDLAGEN DER UKRAINISCHEN NATIONALEN IDENTITÄT

Sajeb Amljech, Maryna Nabok

Die Idee der Geschlechtes in den ukrainischen Volksdumen
des Sklavenzyklus und in der arabischen Folklore

650

Viktorija Bedlins'ka, Oleksij Bedlins'kyj

Vermischung als Faktor des Erwachens, der Dynamik
und des Erlöschens der Energie der Leidenschaft

664

Anatolij Burdejnyj

Antal Satmari – Promoter des ukrainischen Liedes
in Ungarn und in den Ländern des Ostblocks

675

Tetjana Getc

Die ukrainische Predigt der zweiten Hälfte des 17. Jh.s
als Dialog der Traditionen, Kulturen und Konfessionen

681

Olena Moroz

Die Ausprägung der national-religiösen Identität in
den Werken orthodoxer Volyner Akteure Ende des 19. Jh.s

693

Ljubov Otroško

Der Einfluss der Diaspora auf die Entstehung
und Entwicklung der ukrainischen Nationalkultur
(Mitte der 80-er - Mitte der 90-er Jahre des 20. Jh.s)

704

Roman Oficyns'kyj

Der berühmte Schriftsteller und Lyriker Stepan Sabol
über die ukrainische Prjašivščyna
in den 1940-er - 1970-er Jahren

716

Jurij Fihurnyj

Das ukrainische ethnokulturelle Ganze als Grundlage
der ukrainischen nationalen Identität

725

Ol'ha Šakurova

Die Gesamtheit der historischen Herkunft der Ukrainer als
wesentlicher Faktor der ukrainischen nationalen Identität

735

Ol'ha Jablons'ka

Zur Frage nach der Methodologie der nationalen Literatur:
B. Ol'chivs'kiyjs Historiosophie

745

Žanna Jankovs'ka

Die Reichweite des Bildes 'Haus' in den Kurzgeschichten
von Hryhor Tjutjunnyk

754

TEILNEHMER DER KONFERENZ

765

ЗМІСТ**Передмова****МОВА****Олег Андрішко**

Зрощення-назви залізничних станцій, роз'їздів,
платформ тощо 24

Ірина Бабій

Авторські неологізми як компонент письменницького
ідіостилу (на матеріалі творів Василя Барки) 32

Галина Бачинська

Щодо образно-семантичної прагматики заголовків
прозових творів О. Вільчинського 39

Тетяна Біленко

Особливості автотермінології спортивного
руху (Формула 1) 47

Ірина Брага

“З далеким і скучним привітом до вас...”:
зачин як структурний компонент повсякденного
родинно-побутового листа 53

Галина Городиловська

Мюнхенський період у житті та діяльності
професора Ю. Шевельова 63

Тетяна Гуцуляк

Асоціативно-образні уявлення про козаків
і сфера дериваційних процесів української мови 74

Володимир Демченко

Мовні форми як маркери національної ідентичності:
небезпечні тенденції 88

Ірина Дудко

Про витоки ономасіологічної граматики 97

Анатолій Загнітко

Мовносоціумна суб'єктно-суб'єктивна грамастика:
дискурсивний простір 105

Лариса Колібаба

Продуктивні словотвірні моделі дієслів в українських
наукових текстах початку XXI сторіччя 117

Віталій Максимчук

Відонімна афіксоїдація як спосіб творення неологізмів
у футбольному дискурсі 130

Ірина Ментинська

Термінологізація та детермінологізація українських
комп'ютерних термінів 143

Оксана Микитюк

Терміни *гуманітаризм, пацифізм, анархізм*
у системі державотвірних ідей Дмитра Донцова 151

Лілія Москаленко

Полинь, голос, в Україну (за матеріалами фонозаписів
українських військовополонених часів Першої світової
війни в Австрії) – II 162

Лариса Садова

Динаміка іменника села Борисковичі 1824–2019 рр. 171

Татьяна Сивова

Колористическое пространство
повести К. Г. Паустовского “Тарас Шевченко” 188

Людмила Томіленко

Військова лексика в тлумачній лексикографії
української літературної мови 200

Любов Умрихіна

Імперативні інфінітивні речення:
функційно-семантичний аспект 208

Ірина Фаріон

Динаміка змісту законодавчого поля
української мови (1989–2003 рр.) 216

Любов Фроляк

До питання про мову регіональних варіантів
української балади “Ой у полі жито” 227

Олег Чирков

Російщення українців триває
(на прикладі роботи вебпорталу “ukr.net”) 239

УКРАЇНСЬКА МОВА ЯК ІНОЗЕМНА**Вероніка Городецька, Наталія Малюга**

Фонова лексика української мови як складова
лінгвокраїнознавчої підготовки іноземних студентів 252

ЛІТЕРАТУРА**Галина Бокшань**

Міфосвіти романів “Зачаровані музиканти”
Галини Пагутяк і “Німіий бог” Юркі Вайнонена 262

Олена Буряк

Художньо-філософська концепція
Богдана-Ігоря Антонича 270

Ігор Васишлин

Світ Райнера-Марії Рільке у творчості українських
поетів-емігрантів (екзистенціальний дискурс) 279

Олексій Вертій

Естетично розвинута особистість у народознавчих
дослідженнях Івана Хланти 291

Андрій Гурдуз

Віртуалізаційна парадигма легендарно-міфологічного
образу в українській літературі
як інноваційна перевага (Мінотавр) 301

Наталія Горбач

“Я заздрю всім, у кого є слова...”: мотив мовчання
у творах про тоталітарне минуле 308

Алла Демченко

Беккетівські мотиви у драмах Неди Нежданой:
в очікуванні Годо 318

- Роман Дубровський**
Феномен смерті в сучасній українській військовій прозі 326
- Ярослава Зусько**
Глосарій як наративна надкатегорія в романі
Л. Кононовича “Тема для медитації” 336
- Олеся Лазаренко**
Елізабет Коттмаєр – німецький голос української поезії
повоєнного часу 346
- Наталія Лебединцева**
Територія травми в поетичній збірці
Світлани Поваляєвої “Після Криму” 355
- Світлана Ленська**
Київські неокласики у мемуаристиці Григорія Костюка 363
- Артур Малиновський**
Ярмарок – торг – обмін як фрейм соціально-рольової
поведінки у повісті Г. Ф. Квітки-Основ’яненка 372
- Валентина Мусій**
Поетика двійництва у романі Андрія Любки
“Твій погляд, Чіо-Чіо-сан” 381
- Валентина Ніколаєнко**
“...Вміти побачити бога навіть над безоднею пекла”:
літературні виміри рятівництва в сучасній українській
літературі про голокост 389
- Віра Просалова**
Літературна ревізія в постмодерну добу:
спроби скинути класиків із постаментів
чи перевершити їх 398
- Ольга Пуніна**
Мотивація і самоактуалізація творчої особистості
Василя Стуса 407
- Владлена Руссова**
Роман “Де трава зеленіша” Наталки Доляк у контексті
її прози про емігрантів 415

Валентина Саєнко

“Мальовнича музичність”, або синестезія в системі
поетики Ліни Костенко 422

Ольга Смольницька

Віра Вовк і Наталена Королева:
паралелі творчості 445

Андрій Чуй

“Скажіть їй все: як я тужив за нею...”
(поетика й естетика любовної лірики П. Карманського) 459

Наталія Чухонцева

Культурологічні та психоаналітичні дискурси
у романах “Ім’я рози” Умберто Еко та “Тіні зникомі”
Валерія Шевчука 472

ОСВІТА ТА КУЛЬТУРА**Світлана Бойко**

Діалог культур: впровадження навчальної програми
для суботніх і недільних шкіл українського зарубіжжя
“Я і Україна” за межами України 480

Лідія Бондаренко

Роман Галини Пагутяк “Королівство”
як культурологічна модифікація фентезі:
методичний аспект 492

Ніна Брехунець

Роль ДВНЗ “Переяслав - Хмельницький державний
педагогічний університет імені Григорія Сковороди”
в сучасних освітніх процесах 500

Світлана Вдович

Психологічні аспекти естетичного виховання
майбутніх фахівців 510

Оксана Висовень

Синергетична модель релігійного життя
протестантських громад в радянській Україні
наприкінці 50–70-х рр. XX ст. 518

Ірина Гончаренко

Віртуальна мобільність у формуванні мовленнєвої компетентності студентів 529

Віолетта Дутчак

Бандурне мистецтво як складова культури української діаспори ХХ – початку ХХІ століття 536

Тетяна Зубенко

Проектна діяльність в організації діалогу культур у вищих навчальних закладах 545

Ганна Карась

Українські співаки у процесах міжкультурної комунікації у Великій Британії 552

Хіросі Катаока

Весільний обряд: порівняльний аспект в українському та японському фольклорі 563

Лариса Корж-Усенко

До витоків безперервної освіти в Україні: досвід народних університетів початку ХХ століття 568

Наталія Костюк, Світлана Тетеря

Кобзарство та бандурництво у другій половині ХХ – початку ХХІ ст. (за матеріалами польових досліджень) 581

Надія Кукуруза

Жанрова і формотворча специфіка втілення художнього слова в сценічному мистецтві української діаспори 2 пол. ХХ сторіччя 590

Андрій Литвин, Лариса Руденко

Сучасна професійна освіта України: шляхи модернізації 597

Ігор Набитович

Іван Труш та Олена Кульчицька у творчому просторі Дарії Віконської 604

Тетяна Остапчук

Стирання кодронів у культурній пам'яті півдня України 614

Тетяна Прокопович

Казимир Любомирський: композиторська творчість
на пограниччі культур 621

Олеся Слижук

“Занурення” в текст художнього твору на уроках
літературного читання сучасної української літератури
для підлітків 629

Кость Черемський

Віртуальний світ традиційного кобзарського
виконавства 637

**ОСНОВИ УКРАЇНСЬКОЇ НАЦІОНАЛЬНОЇ
ІДЕНТИЧНОСТІ****Сасб Амлех, Марина Набок**

Ідея роду в українських народних думках
невільницького циклу та арабському фольклорі 650

Вікторія Бедлінська, Олексій Бедлінський

Змішаномовність як фактор збудження, динаміки
та згасання пасіонарної енергії 664

Анатолій Бурдейний

Антал Сатмарі – пропагандист української пісні
в Угорщині і країнах східного блоку 675

Тетяна Гетц

Українська проповідь другої половини 17 ст. як діалог
традицій, культур, конфесій 681

Олена Мороз

Вияви національно-релігійної ідентичності у працях
православних діячів Волині кінця ХІХ століття 693

Любов Отрошко

Вплив діаспори на формування і розвиток української
національної культури (середина 80-х – середина
90-х років ХХ ст.) 704

Роман Офіцинський

Визначний письменник і клірик Степан Сабол
про українську Пряшівщину 1940-х – 1970-х років 716

Юрій Фігурний

Український етнокультурний комплекс – основа
української національної ідентичності

725

Ольга Шакурова

Спільність історичного походження українців –
вагомий фактор української національної ідентичності

735

Ольга Яблонська

До питання про методологію національної літератури:
історіософія Б. Ольхівського

745

Жанна Янковська

Осяжність образу дому в новелах
Григора Тютюнника

754

ВІДОМОСТІ ПРО УЧАСНИКІВ КОНФЕРЕНЦІЇ

765

Vorwort

Das *"Experiment 2010"* erwies sich als geglückt: Am 24. – 27. Oktober 2019 fand mit Erfolg am Institut für Slavische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München die X. Internationale Jubiläumskonferenz der Ukrainistik *"Dialog der Sprachen – Dialog der Kulturen. Die Ukraine aus globaler Sicht"* statt. In den letzten zehn Jahren hat dieses wissenschaftliche Forum unermüdlich daran gearbeitet, viele Wissenschaftler, vor allem der jungen Generation, über die Grenzen hinaus zu vereinen, die sich für die Ukraine, ihre Sprache, Kultur, Geschichte, Literatur und Bildung interessieren. Unsere Konferenz arbeitete für diejenigen, die offen für den Austausch von Ideen und für den offenen *Dialog* zwischen Sprachen und Kulturen eintreten. Sie erfüllte den Anspruch der aktiven Einbeziehung der ukrainischen Wissenschaft in den europäischen Wissenschaftsraum. Dieselbe Aufgabe lösen sicher auch die neun bis jetzt veröffentlichten Jahrbücher der Konferenz, ebenso dieser zehnte Band.

Wie es schon Tradition ist, wurden die Ergebnisse der X. Konferenz auf einer Podiumsveranstaltung präsentiert, die am 12. März 2020 am Institut für Slavische Philologie mit Unterstützung der Bayerischen Staatskanzlei im Rahmen der 'Ukrainistischen Winterschule 2020' stattgefunden hat.

Im Zentrum des Podiums stand der Vortrag von Dr. Natalija Horbač (Nationale Universität Zaporіžžja) *"Ich beneide alle, die Wörter haben...": Motiv des Schweigens in den Werken über die totalitäre Vergangenheit*". Dieser Konferenzbeitrag war derjenige, der von allen Konferenzteilnehmern als der beste bewertet worden war. Das grosse Interesse am Vortrag und an der Diskussion über vielfältige aktuelle Themen der Ukrainistik, ebenso wie an der Konferenz insgesamt, hat ein weiteres Mal gezeigt, wie wichtig ein solches modernes Forum des grenzüberschreitenden internationalen wissenschaftlichen Austauschs ist, und wie groß der Bedarf an einer Fortführung dieser Tradition auch in den kommenden Jahren sein wird.

Für die akribische Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung der Konferenz, besonders aber auch für die Erstellung dieses Sammelbandes, gebührt ganz besonderer Dank Dr. Olena Novikova, zudem für die technische Unterstützung des Projekts Frau Olena Bader. Unser Dank gilt auch dem *Verlag readbox uni press* sowie dem *Referat Elektronisches Publizieren der Universitätsbibliothek*. Nicht zuletzt danken wir natürlich allen Konferenzteilnehmern für ihre Teilnahme und ihre Beiträge und freuen uns auf die geplante Fortführung der Konferenz der Ukrainistik im Herbst 2020.

Prof. Dr. Ulrich Schweier

Institut für Slavische Philologie
Ludwig-Maximilians-Universität München

Передмова

“Експеримент 2010” видався вдалим: 24 – 27 жовтня 2019 року в Інституті слов’янської філології Мюнхенського університету Людвіга-Максиміліана була успішно проведена ювілейна Десята міжнародна науково-практична Інтернет-конференція *‘Діалог мов – діалог культур. Україна і світ’*. Впродовж останніх десяти довгих років цей науковий форум не втомно працював задля єднання всіх, особливо молодого покоління науковців, кому небайдужа Україна, її мова, культура, історія, література та освіта, незважаючи на кордони. Він працював для тих, хто відкритий до обміну ідеями, до *Діалогу* мов і культур, виконуючи місію активного залучення української гуманітарної науки до загальноєвропейського наукового простору. Дев’ять щорічників конференції, які були опубліковані досі, так само, як і цей десятий збірник, вирішують, безумовно, ту саму проблему.

За традицією результати X-ої конференції висвітлювалися на засіданні круглого столу, який відбувся 12-го березня 2020 року в Інституті слов’янської філології Мюнхенського університету Людвіга – Максиміліана за підтримки Державної адміністрації Баварії в рамках ‘Української зимової школи 2020’.

В центрі уваги учасників подіумної дискусії була доповідь к.ф.н., доцента кафедри української літератури Запорізького національного університету Наталії Горбач “‘Я заздрю всім, у кого є слова...’: мотив мовчання у творах про тоталітарне минуле”, яка за результатами незалежного оцінювання учасниками конференції була визнана найкращою. Велика зацікавленість до доповіді, дискусії з різноманітних актуальних питань україністики та до Інтернет-конференції загалом вже вкотре засвідчує важливість проведення саме таких сучасних форумів міжнародного наукового обміну у віртуальному просторі поза кордонами та часом, а разом з цим і необхідність підтримки та продовження цієї традиції в майбутньому.

За бездоганну роботу з підготовки й проведення конференції та окремо за підготовку цього щорічника на особливу подяку заслуговує др. Олена Новікова. За технічну підтримку проекту ми висловлюємо щиро подяку пані Олені Бадер. Ми дякуємо також видавництву *readbox unipress* та *Referat Elektronisches Publizieren der Universitätsbibliothek*. Проте, насамперед, ми щиро вдячні всім учасницям та учасникам конференції за їхню участь та їхні доробки й з радістю очікуємо запланованого продовження Інтернет-конференції з україністики восени 2020 року.

Проф. др. Ульріх Шваєр

Інститут слов’янської філології
Університету Людвіга-Максиміліана, м. Мюнхен

М О В А

ЗРОЦЕННЯ-НАЗВИ ЗАЛІЗНИЧНИХ СТАНЦІЙ, РОЗ'ЇЗДІВ, ПЛАТФОРМ ТОЩО

Олег Андрішко

(Україна)

У статті розглянуто назви-зрощення залізничних станцій, роз'їздів, платформ тощо, здійснено їх класифікацію. Також визначено та пояснено нові назви-зрощення, що виникли внаслідок законів про декомунізацію.

Ключові слова: словотвір, зрощення, назви залізниць.

THE NAMES-COALESCENCES OF RAILWAY STATIONS, PASSING LOOPS, PLATFORMS, ETC.

Oleh Andriško

The article deals with the names-coalescences of railway stations, passing loops, platforms, etc., and how they are classified. It also identified and explained the new names-coalescences resulting from the laws on decommunization.

Key words: derivatology, coalescences, the names of railway stations.

Топоніміка – наука про географічні назви, їхні значення і походження – дисципліна цікава та пізнавальна, бо вивчає об'єкти, біля чи в яких безпосередньо минає наше життя.

Українська топоніміка має давні традиції, зокрема, варто зазначити “Лексіконь славенороскїй и имень тлькованіє” П. Беринди, розвідку І. Франка “Причинки до української ономастики”. Серед найвідоміших вітчизняних топонімістів — А. Бевзенко, В. Горпинич, Ю. Карпенко, О. Купчинський, В. Лобода, В. Лучик, Л. Масенко, О. Стрижак, В. Чабаненко та інші.

Це — одна з “наймасштабніших” лінгвістичних дисциплін, адже кількість топонімів – чимала. Деякі з них досліджені детально, щодо походження та значення других учені досі тривають суперечки, а треті ще чекають на дослідження.

Одними з таких, найменш вивчених, є назви залізничних станцій, роз'їздів, платформ, зупинок і т. п.

Існують спеціалізовані словники (“Етимологічний словник топонімів України” В. Лучика, “Етимологічний словник літописних географічних назв Південної Русі” (відп. ред. О. С. Стрижак) тощо), але назви залізничних станцій вивчені чи не найменше. Наприклад, в “Етимологічному словнику топонімів України” пояснені походження 3700 назв, зокрема, й де-

яких залізничних станцій, що порівнюються з назвами відповідних населених пунктів, однак дериваційний аспект там не найголовніший.

Отже, на сьогодні немає більш-менш повного дослідження етимології та словотвору залізничних станцій, тому сподіваємося, що ця стаття стане першою спробою заповнити білу пляму вітчизняної ономастики.

Серед праць, у яких так чи так наявне дослідження назв залізниць, можна згадати статтю Т. Врублевської “Топонімія Поділля у прозі Михайла Стельмаха”, де авторка перераховує вказані об’єкти у творах відомого письменника, та не наводить будь-яких етимологічних чи словотвірних подобиць. Такого ж принципу дотримується й О. Саврею у розвідці “Функціонування топонімів у прозових творах Ольги Кобилянської”. В обох випадках автори не використовують спеціальної назви для таких топонімів. М. Доценко у статті “Зв’язок топонімікону і жанрово-стильової природи тексту” зараховує назви залізничних станцій до комонімів, що, на нашу думку, є помилковим, адже комоніми – це назви сільських поселень (Українська мова 2004, 431). За логікою, назви залізниць можна було б пов’язувати з урбанонімами – розрядом топонімів, що позначають власну назву будь-якого внутрішньоміського об’єкта, проте є чимало залізничних об’єктів у невеликих населених пунктах або взагалі між ними (наприклад, *Гарнишівський Переїзд* – зупинний пункт у Хмельницькій області, хоча саме наведена і подібні назви потребують докладнішого дослідження, адже є чимала ймовірність, що можемо спостерігати ситуацію, характерну для прізвищ, коли, наприклад, номінації на зразок Давиборщ, Нетудихата, Паливода насправді утворені лексико-семантичним, а не синтаксичним способом, хоча для більшості з них первісне, загальне значення втрачено).

На наш погляд, найточнішим і найповнішим для розкриття природи таких назв є визначення М. Торчинського, який проводить логічний ланцюжок: архітектуроніми → вокзалоніми → станціоніми: “[< лат. *statio* – стояння, зупинка] – на шляхах сполучення – пункт зупинки, а також будівлі, пристрої, що прилягають до цього пункту як власні назви приміщень станцій (залізничних, автобусних тощо), і ними переважно є найменування поселень, де знаходяться денотати: станція «Підволочиськ»”. Також учений послуговується поняттям ‘андомонім’ на позначення споруд, де люди не проживають ні постійно, ні тимчасово (Торчинський 2008).

Не дає однозначної відповіді на означення назв залізниць також і закордонне мовознавство, хоча класифікацій топонімів існує чимало. Наприклад, Дж. Стюарт розглядає 10 типів топонімів, де залізничні станції, очевидно, варто віднести до першого типу — назви, що характеризують місце знаходження об’єкта (Urazmetova, Shamsutdinova 2017, 27). Ж. Торт-Донада поділяє топоніми на три групи; за цією класифікацією назви залізниць можна б віднести до групи В — топоніми людського середовища, однак, на наш погляд, як і до підгрупи b.4 (елементи, пов’язані з іншою господарською діяльністю (перш за все промисловість і торгівля), так і до підгрупи c.2 (конкретні місця, пов’язані з транспортними мережами), а сам автор пов’язує їх із підгрупою c.1 (транспортні системи), хоча конкретного

терміну для назв залізниць не вживає, однак зазначає, що вважає “зайвим поділяти цей розділ на внутрішні категорії (які, можливо, спотворили б основний сенс прийнятого підходу)” (Tort-Donada 2014, 92–93, 99–100). При цьому дослідник послуговується поняттями ‘гідроніми’, ‘ороніми’, ‘екзотопоніми’, ‘таласотопоніми’ тощо.

Як бачимо, нестача досліджень назв залізничних станцій призвела до того, що серед науковців не бачимо термінологічної єдності. Можливо, певною мірою це пов’язане також із тим, що система ономастичних категорій – складна і через розмаїття понять визначення можуть відрізнятися від нині прийнятих та усталених, що зумовлене особистим баченням дослідника (наприклад, ергоніми у визначенні А. Білецького) (Казимилова 2011, 409). Отже, питання щодо найменування такого типу топонімів залишається не вирішеним.

Певно, подібний стан вивчення назв залізничних об’єктів пов’язаний із тим, що переважна частина їх утворена за допомогою лексико-семантичного словотворення, проте так здається лише спершу, бо часто в обласних центрах чи містах-великих залізничних вузлах є кілька станцій, через що необхідно якось розмежовувати, деталізувати їхні найменування. Наприклад, у Дніпрі існують такі станції: *Дніпро-Головний*, *Дніпро-Лоцманська*, *Дніпро-Вантажний*, а у Кривому Розі – *Кривий Ріг-Головний*, *Кривий Ріг-Західний*, *Кривий Ріг-Сортувальний*, *Вечірній Кут* тощо. До того ж, не завжди назва залізничної станції збігається з назвою населеного пункту (станція *імені Тараса Шевченка* розташована в місті Смілі, а станція *Кам’яниця-Волинська* – в селі Підлужжя Рівненської області). Саме зазначені назви утворені способом *зрощення*, коли словосполучення втрачає свої ознаки та починає функціонувати як окреме слово (при цьому не залучаються афікси та граматично не змінюється словосполучення).

М. Торчинський зазначає, що зрощення є продуктивним способом прагматонімів, зокрема, вокзалонімів (Київ-Пасажирський) (Торчинський 2008).

Уважно вивчивши Закон України “Про географічні назви” (zakon.rada.gov.ua), можемо знайти чимало цікавих моментів, пов’язаних із найменуванням залізниць. Визначимо такі моменти по черзі.

Стаття 1. *У цьому Законі наведені нижче терміни вживаються у такому значенні: [...] географічні об’єкти – цілісні і відносно стабільні утворення Землі природного або антропогенного походження, що існують або існували в минулому і характеризуються певним місцеположенням: [...] соціально-економічні – залізничні станції, роз’їзди, порти, пристані, аеропорти тощо [...].*

Ця стаття вкотре підтверджує вищевикладену думку про складність класифікації назв залізничних об’єктів у межах топоніміки. До зазначених власне топонімів та комонімів тепер додається ще й визначення таких найменувань як соціально-економічних одиниць.

Стаття 5. *Назва, яка присвоюється географічному об’єкту, повинна відображати найбільш характерні ознаки цього об’єкта, враховувати геог-*

рафічні, історичні, природні та інші умови місцевості, де він розташований, думку населення, яке проживає на цій території, вписуватися в існуючу систему назв цієї території і складатися з мінімальної кількості слів. [...] Назви залізничних станцій, портів, пристаней, аеропортів та інших об'єктів транспорту, як правило, повинні бути похідними від назв населених пунктів або їхніх частин, у яких або поряд з якими вони розташовані. Зазначені об'єкти транспорту, розташовані поза населеними пунктами, як правило, найменуються з урахуванням назв найближчих значних географічних об'єктів.

У досліджуваних назвах ці вимоги витримано, в тому числі й тоді, коли є потреба розмежувати найменування кількох залізничних станцій в одному населеному пункті; в таких випадках зазвичай і формуються зрощення, коли розмежування полягає в додаванні до назви залізничної станції слів *Пасажирський, Товарний, Північний, Південний* тощо.

Ми розглянемо та спробуємо класифікувати назви двох типів: власне зрощення (написання через дефіс, наприклад, *Знам'янка-Пасажирська*) та лексикалізовані словосполучення (наприклад, *Нове Садівництво*).

Вказівка на призначення

Сюди віднесемо назви залізничних станцій залежно від розміру, обсягу перевезень, важливості тощо.

Поширеною моделлю таких зрощень є функціонування назви за формулою: *місто+Пасажирський (а, е, і)*, що вказує на те, що ця станція найбільша та найголовніша в певному населеному пункті. Зазвичай так називають станції обласних центрів чи важливих міст із точки зору залізничних перевезень: *Київ-Пасажирський* (столична залізнична станція, що природно є найзавантаженішою за кількістю пасажирів на всій території України), *Харків-Пасажирський* (головна станція Південної залізниці), *Знам'янка-Пасажирська* (значний обіг поїздів, вигідне географічне розташування), *Кам'янське-Пасажирське* (пункт зупинки багатьох потягів далекого сполучення, вигідне географічне розташування міста), *Чоп-Пасажирський* (зупиняються потяги далекого сполучення, міждержавні потяги, що зумовлено близькістю міста (найзахідніше в Україні) до кордонів Словаччини та Угорщини). Ту саму функцію виконують і назви станцій зі частиною *Головний (а, е, і): Дніпро-Головний, Кривий Ріг-Головний, Одеса-Головна*.

На станціях зі складовою *Вантажний (а, е, і)* часто зупиняються приміські електропоїзди: *Вінниця-Вантажна, Миколаїв-Вантажний, Плавні-Вантажні, Сімферополь-Вантажний*.

Вузловий: Куп'янськ-Вузловий.

Сортувальний (а, е, і): Дебальцеве-Сортувальна, Депо-Одеса-Сортувальна, Маріуполь-Сортувальний.

Стикова: П'ятихатки-Стикова.

Технічна: Борцагівка-технічна.

Складник *Товарний (а, е, і): Київ-Товарний, Суми-Товарна.*

Вказівка на розташування

Такі назви-зрощення утворені за географічним принципом щодо певного об'єкта, часто — щодо столиці, обласного центру, регіону чи частини світу.

Наприклад, зрощення населений пункт+Західний (а, е, і): *Кривий Ріг-Західний*, станція розташована на південний захід відносно головного залізничного вокзалу міста; населений пункт+Північний (а, е, і): *Подільськ-Північний* — за кілька кілометрів на північ від головного вокзалу Подільська; *Чернігів-Північний* — на північ відносно центрального вокзалу Чернігова; населений пункт+Східний (а, е, і): *Херсон-Східний*; населений пункт+Південний (а, е, і): *Полтава-Південна, Славгород-Південний, Шевченкове-Південне*.

Зрощення за типом населений пункт+назва міста: *Бердичів-Житомирський (Житомирська обл.), Олександрія-Рівненська (Рівненська обл.), Полтава-Київська (Полтавська обл.), Полтава-Криворізька (Січеславська обл.), Слобода-Теодіпільська (Тернопільська обл.), Тернівка-Миколаївська (Миколаївська обл.), Черкаси-Львівські (Львівська обл.)*.

Населений пункт+назва регіону: *Білин-Волинський, Видубичі-Трипільські, Виноградів-Закарпатський, Глибока-Буковинська, Жмеринка-Подільська, Кам'яниця-Волинська, Люблинець-Волинський, Тростянець-Подільський, Шепетівка-Подільська*.

Вказівка на берег, де розташовано станцію: *Запоріжжя-Ліве, Кам'янське-Лівобережне*.

Великий (а, е, і)/Малий (а, е, і)+назва населеного пункту: *Бірки-Великі, Виноградів-Малий, Глибочок-Великий, Ходачків-Великий*.

Лексикалізовані словосполучення

Попри значну кількість назв, утворених способом зрощення, переважають назви, утворені лексико-семантичним способом (лексичне значення слова зазнає змін, утворює омонім, а фонетична структура — незмінна), що характерно й для інших власних назв. Проте серед назв залізничних об'єктів є випадки лексикалізованих словосполучень, надто ж коли відрізняються найменування населеного пункту й залізниці. Наприклад: *Вечірній Кут, Гарнишівський Переїзд*. Зазначимо, що такі залізничні станції, як Біла Церква, Володимир-Волинський, Новгород-Сіверський, Нові Санжари та под. утворені не зрощенням, а лексико-семантичним способом від однопонятних міст.

Закони про декомунізацію, що набули чинності 21 травня 2015 року, відобразилися й на назвах залізничних станцій. Відповідно до них та до статті 5 Закону України “Про власні назви” “*перейменування географічних об'єктів здійснюється з урахуванням думки більшості населення, яке проживає на території, де розташовані ці об'єкти, відповідно до закону про референдуми. Перейменування географічних об'єктів, пов'язане з не-*

обхідністю приведення назв таких географічних об'єктів у відповідність із вимогами Закону України «Про засудження комуністичного та націонал-соціалістичного (нацистського) тоталітарних режимів в Україні та заборону пропаганди їхньої символіки», здійснюється у порядку, встановленому Законом України «Про засудження комуністичного та націонал-соціалістичного (нацистського) тоталітарних режимів в Україні та заборону пропаганди їхньої символіки». У період 2016-2017 рр. “Укрзалізниця” запропонувала нові найменування для кількох десятків об'єктів (www.uz.gov.ua). Віднині маємо такі назви-зрощення:

Дніпро-Головний, Дніпро-Вантажний, Дніпро-Лоцманська (до 2017 р. – Дніпропетровськ-Головний, Дніпропетровськ-Вантажний, Дніпропетровськ-Південний; Лоцманська – від села Лоцманська Кам'янка (тепер – у складі м. Дніпра, вказана залізнична станція розташована в цій місцевості); *Кам'янське-Пасажирське, Кам'янське-Лівобережне* (до 2017 р. – Дніпродзержинськ-Пасажирський, Дніпродзержинськ-Лівобережний; Кам'янське – сучасна та історична назва (з 1750 по 1936 рр.) міста);

Київ-Деміївський (до 2017 р. – Київ-Московський; Деміївка – історична місцевість у Києві; чимало топонімів, назви яких пов'язані з сусідньою державою, теж були перейменовані після анексії Криму та початку російсько-української війни);

Подільськ-Північний (до 2016 р. – Котовськ-Північний; місто перейменоване на Подільськ, що й відобразилося на нинішній назві зупинного пункту);

Харків-Вантажний (до 2016 р. – Харків-Червонозаводський).

Також є випадки, коли в результаті перейменування із назв, утворених лексико-семантичним способом (слово залишається незмінним, але набуває нового значення), постають зрощення:

Запоріжжя-Кам'янське (до 2017 р. – Баглий (у місті Кам'янське (Дніпродзержинськ); станція “Запоріжжя” збудована в 1884 р., перейменована на честь одного з її керівників радянського періоду в 1924 р.);

Люботин-Західний (до 2016 р. – Совнаркомівська; нинішня назва зумовлена близькістю станції до Люботина (1, 5 км) та її розташуванням на захід відносно цього міста).

Спостерігаємо також і зворотні випадки словотвору:

Грушки – Київ-Жовтневий (до 2017 р.; Грушки – (історична місцевість у Києві);

Поромна – Іллічівськ-Поромна (з 2016 р. Іллічівськ перейменовано на Чорноморськ; в місті розташована залізнична поромна переправа).

Водночас деякі об'єкти не зазнали перейменувань, хоча їхні назви цілком могли б підпасти під дію нових законів:

Харків-Балашовський (на честь міста в Саратовській області Російської Федерації, пор.: Київ-Московський → *Київ-Деміївський*).

Ще цікавий момент: Південна залізниця обслуговує Харківську, Полтавську та Сумську області. Якщо Полтавщина – в центрі, хоч і південніше Києва, то Харківщина та Сумщина – північно-східні регіони, звідси “пів-

денність” можна мотивувати розташуванням Харкова, Сум і Полтави відносно Москви, коли ще існував СРСР, а в сучасній Україні така назва є дещо абсурдною та викликає здивування, на що і звернув увагу директор “Укрзалізниці” В. Омелян (hromadske.ua).

Для нашого дослідження також становлять інтерес залізничні станції, назви яких утворені за допомогою лексикалізації словосполучень та пов’язані з певними особами, найчастіше безпосередньо причетними до розвитку залізничного транспорту, наприклад:

ім. Анатолія Алімова (раніше – Запоріжжя-Мале; Анатолій Алімов – колишній начальник Придніпровської залізниці);

ім. Бориса Олійника (Борис Олійник – колишній начальник Південно-Західної залізниці та “Укрзалізниці”; не плутати з відомим тезком, поетом-шістдесятником, лавреатом Шевченківської премії);

ім. Василя Несвіта (Василь Несвіт – колишній начальник Південної залізниці);

ім. Георгія Кірпи (Георгій Кірпа – міністр транспорту України у 2002–2004 рр.);

ім. І. А. Ємця (Іван Ємець – колишній начальник Одеської та Прибалтійської залізниць, заступник міністра шляхів сполучення СРСР);

ім. Кашпарова М. А. (раніше – Луганськ-Вантажний; Микола Кашпаров – залізничник, почесний громадянин Луганська);

ім. Кожушка О. М. (Олександр Кожушко – колишній начальник Донецької та Одеської залізниць);

ім. П’якорського (Микола П’якорський – воїн-інтернаціоналіст, уродженець с. Городища Хмельницької області, де й розташований цей зупиночний пункт);

ім. Тараса Шевченка (залізнична станція в м. Сміла, названа на честь видатного українського поета);

ім. І. С. Шверняєва (Іван Шверняєв – колишній начальник станції “Сухачівка”, Одеської залізниці, представник “Укрзалізниці” в Болгарії (1992 р.)).

Унікальний випадок — дві назви-зрощення на честь однієї людини, які відрізняються лише розташуванням складників:

ім. Олега Крючкова (с. Богуславка Харківської області) та

ім. Крючкова О. М. (с. Боржиківка Луганської області) (на честь Олега Крючкова – колишнього начальника Південної, Одеської та Донецької залізниці).

Отже, назви-зрощення залізничних станцій вражають своїм розмаїттям, що, безперечно, спонукає до подальшого дослідження їхніх словотвірних та етимологічних особливостей. Такі назви характеризуються насамперед двокомпонетним складом з використанням дефіса (незалежно від класифікації), рідше зустрічаються лексикалізовані словосполучення.

Електронний ресурс: <https://hromadske.ua/posts/v-uryadi-proponuyut-perejmenuvati-ukrayinski-zaliznici> [Дата останнього доступу 05.09.2019].

Електронний ресурс: https://www.uz.gov.ua/cargo_transportation/tariff_conditions/transportation_in_ukraine/pere/ [Дата останнього доступу 05.09.2019].

Електронний ресурс: <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/2604-15> [Дата останнього доступу 05.09.2019].

Казими́рова, І. (2011). *Ономастична терміносистема А. О. Білецького в сучасній термінографії*. У кн.: *Українська лексикографія в загальнослов'янському контексті: теорія, практика, типологія*. Видавництво “Дім Дмитра Бураго”. Київ. С. 406–411.

Торчинський, М. (2008). *Структура онімного простору української мови: монографія*. Авіст. Хмельницький.

Україна. Атлас залізниць (2008, 2013). Картографія. Київ.

Українська мова: енциклопедія (2004). В.М. Русанівський, О.О. Тараненко (співголови), Зяблюк та ін. Українська енциклопедія. С. 824. Київ.

Tort-Donada, J. (2014). ‘*Microtoponymy*’ as a key for geographical description. A case study in Catalonia, Spain. In: *Mikrotoponimia i makrotoponimia. Problematyka wstępna*. Wydawnictwo Uniwersytetu Łódzkiego. Łódź. P. 89–103.

Urazmetova, A. Shamsutdinova, Ju. (2017). *Principles of place names classifications*. XLinguae, Volume 10, Issue 4, October. P. 26–33.